

A AUSTRIA LATINA

Teil I

EUGIPP, „VITA S. SEVERINI“

Als der Hunnenkönig Attila 453 n. Chr. starb, zerfiel sein Reich, und das Grenzgebiet zum Imperium Romanum, der Donauraum, versank im Chaos. Zu den regelmäßigen Überfällen der benachbarten Germanen auf die Lateinisch sprechende Bevölkerung Ufernorikums kamen die Raubzüge plündernder und mordender Banden, die keine ordnende Hand zu fürchten brauchten.

In dieser Zeit ärgster Not kam ein Mönch namens Severin nach Norikum. Er gründete in Favianis (Mautern) ein Kloster und mit großem diplomatischen Geschick und der Hilfe seiner Mitbrüder gelang es ihm, das Leid der schwer geprüften Bevölkerung zu lindern.

Eugippius, ein späterer Abt seines Ordens, verfasste 511 eine Biografie Severins, um seinen Mönchen das große Vorbild des Ordensgründers vor Augen zu halten.

(Nähere Informationen ➤ Reihe „Latein in unserer Zeit“: „Austria Latina“, S. 1–28; „Europa Latina“, S. 2–28.)

1 text

Eugipp,
Vita S. Severini 1,1;
56 lat. Worte

Die Ankunft in Noricum

1,1 Tempore, quo Attila, rex Hunnorum, defunctus est¹,
utraque Pannonia ceteraque confinia Danuvii rebus
turbabantur ambiguis². Tunc itaque sanctissimus³ Dei
famulus Severinus de partibus orientis adveniens⁴ in
vicinia⁵ Norici Ripensis et Pannoniorum parvo⁶, quod
Asturis dicitur, oppido⁶ morabatur.

Vivens iuxta⁷ evangelicam apostolicamque doctri-
nam, omni pietate et castitate praeditus, in confessione
catholicae fidei venerabile propositum sanctis
operibus adimplebat⁸.

1,1 **1 defungor** 3, **defunctus sum**: sterben (gehobene Sprache) **2 ambiguis** 3: unberechenbar, gefährlich (➤ V) **3 sanctissimus** 3: heilig **4 adveniens**, -ntis: Löse das Partizip beiordnend auf (mit „und“)! **5 vicinia**, -ae: h. Grenze, Nähe der Grenze **6 parvo ... oppido**: abl. loci, das „in“ wird nachklassisch oft weggelassen **7 iuxta evangelicam apostolicamque doctrinam**: nach der Lehre des Evangeliums und der Apostel (Matthäus 10,9 ff., Markus 6,8 f., Lukas 10,4) **8 adimpleo** 2, -plevi, -pletum: erfüllen



Abb. 1: Österreich zur Römerzeit

1,1 Attila: > Namenverzeichnis

Hunni: > Namenverzeichnis

Pannonia: > Namenverzeichnis. Obwohl die Provinz unter Diokletian (284–305 n. Chr.) in vier Provinzen geteilt wurde, scheint die frühere Ordnung im Volk weitergelebt zu haben.

confinia Danuvii: Die gesamte Grenze an der Donau war in dieser Zeit sehr gefährdet und konnte an vielen Stellen nicht mehr gehalten werden (> V).

Dei famulus: im frühen Christentum eine beliebte Bezeichnung für Mönche.

Noricum Ripense: Binnennorikum > Namenverzeichnis unter „Norikum“

Asturis: > Namenverzeichnis

omni pietate et castitate: „Mit aller Frömmigkeit und Sittenreinheit“ (Zitat aus 1. Timotheus 2,2)

catholica fides: Der katholische Glaube stand damals in hartem Kampf mit den Arianern (einer christlichen Sekte, die Jesus nicht als Gott anerkannte). Da sich auch die nördlich der Donau lebenden Germanen zu Arius bekannten, ergaben sich daraus zusätzliche Spannungen.

1 Vertiefung

- 1 *confinia*: Welches Gebiet meint der Autor?
- 2 *ambiguus* 3: Wie lautet die Grundbedeutung dieses Wortes? (Wörterbuch!)
- 3 *Noricum Ripense*: Suche auf der Karte in Abb. 1, S. 1 die Grenzen der beiden Teile Norikums! Wo würden sie auf einer modernen Karte liegen?*
- 4 *Asturis*: Suche Asturis (= Astura) auf der Karte, Abb. 1! Was ist das Besondere an seiner Lage?*
- 5 In welcher Zeit lässt Eugipp die Erzählung einsetzen?
- 6 Woher kam Severin?

Als Severin die Einwohner von Asturis vor einem bevorstehenden Angriff der Germanen warnte, glaubten sie ihm nicht. Da verließ er die Stadt und begab sich in das nahe gelegene Comagenis (Tulln), wo er sofort in der Kirche alle aufforderte, sich durch Fasten, Beten und Almosengeben gegen den drohenden Angriff der Feinde zu wappnen. Die Menschen zögerten, doch da traf ein alter Mann von Asturis ein, der vom Untergang der Stadt berichtete, wie es Severin vorausgesagt hatte. (1,2–1,5 a).

2 Text

Eugipp,
Vita S. Severini 1,5 b–2,2;
111 lat. Worte

Das Erdbeben in Tulln

- 1,5 [...] Quo audito solliciti responderunt: „Putas¹, non ipse² est, qui desperatis rebus Dei nobis subsidia pollicetur?“ Mox igitur in ecclesia recognito Dei famulo senex pedibus eius prostratus³ aiebat se ipsius meritis liberatum <esse>, ne cum ceteris oppidanis subiret excidium⁴.

1,5 1 **putas**, non ...: klass.: „nonne putas ...“ 2 **ipse**: genau derselbe 3 **prostrato** 3, -stravi, -stratum: sich (vor die Füße) werfen 4 **subire excidium**: ums Leben kommen

B EUROPA LATINA

Teil VI

DER MYTHOS VON EUROPA



Abb. 12: Sandro Chia, *Europa*;
Bronzeskulptur, 2005, Rom, Via C. Battisti

16 **t**ext

Luciani Dialogi marini XV:
Zephyri et noti;
82 lat. Worte

Der Raub der Europa

Der griechische Autor Lukian (2. Jh. n. Chr.) erzählt uns in seinen „Meergöttergesprächen“ die Sage, wie Jupiter in der Gestalt eines Stieres das Mädchen Europa raubt und auf dem Meer nach Kreta entführt. T16 und > T17 sind einem fiktiven Gespräch zweier personifizierter Winde entnommen. Die Geschichte vom Raub der Europa legt Lukian dem Zephyrus in den Mund, dem milden, sanften Westwind, der sie dem Notus, dem Südwind berichtet. Das Gesche-

hen spielt sich an einem Strand in Phönicien (heute Libanon) ab, anschließend im Meer. In einer lateinischen Übersetzung aus dem 18. Jh. liest sich das folgendermaßen:

1 Europa descenderat ad litus ludibunda¹, aequalibus² assumptis³ comitibus. Ibi Iuppiter, tauro cum se assimilavisset⁴, una⁵ ludebat pulcherrimusque videbatur. Etenim⁶ albus erat perfecte⁷ cornibusque scite⁸ intortis⁹ et vultu placido. Lascivius ergo subsultabat in litore, mugiebatque suavissime, sic ut Europa auderet etiam inscendere taurum. Quod ubi factum est, tum cursu citatissimo Iuppiter ad mare festinavit ferens illam; iamque natabat illapsus¹⁰. Europa vero mirifice perculsa¹¹ eo negotio, 10 laeva¹² apprehenderat cornu, ne deflueret; altera vento agitatum peplum¹³ continebat. Sic venti viderunt amatorium¹⁴ nantem Iovem portantemque dilectam.

1 ludibundus 3: spielend, spielerisch
2 aequalis, -e: gleichaltrig **3 assumo** 3, assumpsi, assumptum: dazunehmen
4 assimilo 1: sich angleichen, sich verwandeln in **5 una** (adv.): zusammen
6 etenim: nämlich, ja auch **7 albus perfecte**: vollkommen weiß **8 scitus** 3 (h.): hübsch, fein, geschmackvoll
9 intorqueo 3, -torsi, -tortum: drehen
10 illabor 3, illapsus sum: hineingleiten **11 percello** 3, -culi, -culsus (h.): beeindrucken, faszinieren
12 laeva: zu erg: manu **13 peplum**, -i: weites Obergewand, Prachtgewand
14 amatorius 3: verliebt

16 **v**ertiefung

- 1 Schreibe die drei Superlative aus dem Text und überlege eine möglichst treffende Übersetzung!
- 2 Durch welche Merkmale und welches Gehabe will Jupiter/der Stier Eindruck machen?
- 3 Suche und bestimme die vorkommenden Imperfekt-Formen und erkläre ihre Funktion!
- 4 Ein erfolgreiches kulturgeschichtliches Buch von Hans Georg Wunderlich trägt den Titel „Wohin der Stier Europa trug. Das Erwachen des Abendlandes.“ – Schließe auf Grund des Titels auf Thema und Inhalt des Buches!

Europas Hochzeitszug über das Meer – Was die Winde erzählen

Für die Schilderung dieses Hochzeitszuges auf dem Meer lässt Lukian alle möglichen Seewesen auftreten: die Nereiden, die Töchter der Meeresgottheit Nereus, eine Art Meeresnymphen, ferner die Tritonen, Meeresdämonen im Gefolge des Meeresgottes Poseidon (lat. Neptunus), und Amphitrite, die Gemahlin Poseidons.

- 1 Pelagus¹ statim fluctibus vacavit flustroque² ad se
attracto² leve sedatumque se praebuit. Nos autem omnes
quietem agentes nihil aliud eramus quam spectatores
solum eorum, quae fiebant³, et assectabamur. Amores⁴
5 porro iuxta volantes paululum supra mare, sic ut non-
numquam summis pedibus delibarent aquam, accensas
faces⁵ ferentes canebant simul hymenaeum⁶. Nereides⁷
vero emersae adequitabant in delphinis applaudentes,
seminudae⁸ pleraeque. Tum etiam Tritonum⁹ genus
10 choreas¹⁰ ducebat circa puellam. Neptunus quidem
consenso curru assidentem lateri¹¹ Amphitritem¹²
habens praecedebat hilaris¹³ viamque faciebat natanti
fratri. Denique Venerem duo Tritones ferebant in
concha¹⁴ decumbentem, flores omnigenos¹⁵ in-
15 spargentem¹⁶ sponsae. Haec a Phoenicia¹⁷ usque ad
Cretam sunt facta. Postquam vero Europa pedem in
insula posuit, taurus non amplius exstabat, sed
prehensa manu Ippiter abduxit Europam in Dictaeum
antrum.¹⁸ Rubore suffusa deiectisque oculis iam enim
20 haud ignorabat, cuius rei gratia¹⁹ duceretur.

1 1 pelagus, -i n.: das Meer **2 flustrum**,
-i: Windstille; flustro ad se attracto: nach-
dem sich Windstille verbreitet hatte

5 3 ea, quae fiebant: die Ereignisse,
das Geschehen **4 Amores** (h.): die Lie-
besgötter **5 fax**, facis f.: Fackel **6 hy-
menaeus**, -i Hochzeitslied **7 Nereides**,
-um: die Nereiden

10 8 seminudus 3: halb nackt
9 Tritones, -um: die Tritonen **10 chorea**,
-ae Reigen **11 lateri** (Dat. von latus, -eris
n.): an der Seite **12 Amphitrite**, -es:
Amphitrite, Meeresgöttin **13 hilaris**, -e:
heiter, fröhlich

15 14 concha, -ae: Muschel **15 omnigeni**,
-ae: aller Art, allerlei **16 inspargo** 3: (darü-
ber) streuen **17 Phoenicia**, -ae: Phönikien
(heute Libanon) **18 Dictaeum antrum**: die
Höhle im Gebirge Dikte (auf Kreta)

20 19 cuius rei gratia: weswegen

2 Nos ...: ➤ Einleitung zu T 16

- 1 Schreibe alle Begriffe heraus, die zum Wortfeld *Meer* gehören!
- 2 Schreibe alle Begriffe heraus, die zum Wortfeld *Ruhe, Meeresstille* gehören!
- 3 Nenne alle Meereswesen (Götter etc.), die in dieser Schilderung erwähnt werden.
- 4 Warum ist auch Neptun an diesem Hochzeitszug beteiligt?
- 5 Mit welchen Worten wird die Rückverwandlung vom Stier in Jupiter angedeutet?